

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Templer und die Jüdin**

**Marschner, Heinrich**

**Leipzig, [1830]**

8. Finale. Allegro ma non troppo

[urn:nbn:de:bsz:31-236921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-236921)

Allegro ma non troppo.  $\text{♩} = 69$ .

N<sup>o</sup> 8. Finale. (Rebecca tritt hastig ans Fenster.)

81

IVANHOE.

Horch! Welcher Lärm! Ich höre Waffenklang, und auch der Sachsen muthigen Schlacht-ge-

Chor der Sachsen hinter der Scene. Wer Kraft und Muth in frei-er Brust der zaget nicht vor

Wer

PIANOFORTE.

*p* Ped Ped Ped

Rebecca.

sang. Von diesem Thurme kan man nichts er-spä-hen, es muss der Feind an je-ner Sei-te ste-hen.

Eisenoch vor Stahl. Er zieht hinaus mit Kam-pfeslust ihn schrecket nicht der Feinde star-ke Zahl.

Ped Ped 1458 Ped Ped

ist ihm Liebens

n spricht. Alles,

bleibt mir der

segue Finale

Ivanhoe.

Rebecca. (freudig)

So siegen Eure Freunde!

Horch! dieses Hornes Ruf, das bange Schrein, ha! gross muss die Gefahr im Schlosse sein Ich will

(Singslich)

wollet hier verwei - len Euch die Gefahr weiß Euch die Feind ent - den Lasst mich O ich be -

ei - lenden Kampf zu sehn

Gefährdet nicht die Ritter schrecken

Recit.

Allegro in Tempo

schwör ... Euch Euer Arzt bin ich, Eure Ge - nesung heilt es sich erlich, wenn Ihr nicht Ruh Euch gönnt; mich, mich lasst ge - hen,

Freunde!  
Ich will  
O ich be-  
chrecken  
- hen,

Recit. in Tempo Ivanhoe. Rebecca. (Mit bitterem Gefühl) 83  
ritard. Tempo

bald sollt Ihr mich mit sicherer Kunde se- hen. Doch die Ge- fahr? Ge- fahr kañ mir nicht drauß, ein je- der wird sich vor der Lüdin scheun, Drum

lasst mich - lasst mich, bald bin ich zu- rück (schnell ab) Wie sehr be- klag ich Mädchen dein Ge- schick. Von Herzen scheint sie gut, o möchte

bald des Christenthumes Him- li- sche Ge- walt ihr Herz er- leuchten ihre See- le rüh- ren, und sie zum Heil, und sie zum

Heil des wah- ren Glau- - bens führen, sie zum Heil des Glaubens füh- ren. Horch! Immer lauter tobt des Kampfes

1468 Ped

Wuth. Bang tönt das Horn - Muth! Meine Brü - der, Muth! ha! dass ich hier in müssiger Ruh muss weilen, nicht die Ge-

Der schwarze Ritter.  
Recit.  
fahr des Kampfs mit Euch kann theilen. Ha! find ich dich! Es steht das Schloss in Flammen, geschwind hin-

Ivanhoe. Der schwarze Ritter. *à Tempo*  
ab, bald stürzt es zu - sa-men. Wer bist du? Welchen Theil nimmst du an mir? Dein Freund bin ich, nur schnell hinweg von hier. (Mit Ivanhoe ob.)

Lärm, Hilfe geschrei, Kampf und Tumult. Die Flamme bricht von allen Seiten herein. Der Thurm stürzt in sich zusammen. Verwundlung.

First system of musical notation, piano accompaniment.

Second system of musical notation, piano accompaniment and vocal line with lyrics: *Schlosshof. Ein Theil des Gebäudes im Hintergrund ist eingestürzt, ein anderer steht in Flammen.*

Third system of musical notation, piano accompaniment and vocal line with lyrics: *Chor der Normannen hinter der Scene. Dem Normankampf und Streit gefällt drum muthig ins Ge-*

Fourth system of musical notation, piano accompaniment and vocal line with lyrics: *Dem*

Fifth system of musical notation, piano accompaniment and vocal line with lyrics: *lecht! Dem tapfern Mann gehört die Welt, der Feige wird zum Knecht; der Normann ist der Krone werth, sein Zepter ist sein tapfres Schwert, wo*

Sixth system of musical notation, piano accompaniment and vocal line with lyrics: *dem*

er es führt, wo er sich zeigt sich Alles ihm als Herrscher neigt. Ge-fahr und Krieg und Ruhm und Sieg! der Waf-fen-klang! der

Schlachtge-sang! der Schlacht- - gesang - zu Hül - - - fe! We - - - he mir! Ent - setz - - - lich!

Fürch - - terlich! Ver-der - - - ben rings um - - her, Zerstörung und Ge-fahr! We - - he

(Chor der Sachsen.) Wer Kraft und Muth in frei - er Brust der za-gel nicht vor Eisen noch vor Stahl;

1468

mir Im Schutt der Thurm, wo Er der Heissge - - lieb - - te war - - mein Va - - ter!

er zieht Hin - aus mit Kamp - fes - lust ihn schrecket nicht der Feinde star - - ke Zahl!

Va - - ter! Weh! Vergebens ruf ich dich. - Auch du der Wuth der Flam - men preisge - ge - - ben. -

Weh! meine Kräf - - te schwin - - den, fie - berhaftes Beben durch zuckt mich. - Ach! so ward mir Aermsten nicht er.

*loco* *ff* *Ritard* *Un poco riten* *Ped*

klang! der

ch!

We - - he

Stahl;

laubst, dein theu - res, ehr\_würdiges Sil - ber\_haupt, mit kind\_lichen Thrä - nen noch from zu be - netzen? da\_hin was ich liebte, ver-

las\_sen bin ich - O Himmel! O Himmel! Er\_barme der Hülf\_losen dich! (Der Tumult und Waffenlärm begiñt aufs neue.)

*morendo* *Tempo 1<sup>mo</sup>*

Waf - fen schrecklicher Schim\_mer, der Ster\_benden ban\_ges Ge\_wim\_mer, der Fein - de höh\_nen\_de

Wuth, der Flam - me pros - selnde Gluth durch bebt mich mit Grau - sen und bau - - -

Chor der Sachsen. Der Norman mag in Stahl ge - hüllt mit Lan - ze, Helm und

Der

gen Ent - - se - lzen! O Him - - mel! Er - - bar - me dich! Er -

Schild zum Kampfe ziehn, die kräft - ge Brust ist Sach - senschild, die strecken wir dem Feind ent - - ge - gen kühn, die

loco



ich, er -  
luth! Schwelgt in  
Ped  
lich Dich ge -

in Tempo 91  
treffen, noch ein Rettungsweg ist of - fen, dir und mir ihn zu be - wahren; rings um ge - ben von Ge - fah - ren bahnt' ich mir den Weg zu  
Ped Ped Ped  
dir - Auf den rasch und fol - ge mir! Rebecca.  
Du mich retten? Mich? Al -  
lein? Ich dir folgen? Dir? Nimmer mehr! Lass mit Thränen dich be - schwö - ren meinen  
Va - ter zu be - frein, dort in Flämen schmachtet er, nie - mand wird sein Lam - men hö - ren. Rette ihn und

Molto agitato.  $\text{♩} = 88$ .

*spz*

Guilbert.

je - - nen kranken Rit - ter, auf den Knien will ich Dir für ih - re Rettung dan - ken. Ist er Rit - ter, mag er sich in sein

Schick - sal auch er - ge - ben und um ei - - - nes Ju - den Le - ben mag der Teufel sich be - wer - ben. Fort, hinweg, die

Rebecca.

Lieber in den Flämen sterben als dir folgen Bö - sewicht!

Guilbert.

Lie - ber in den Flämen sterben, Lie - ber in den Flämen sterben,

Zeit verfliegt. Ha! die Wahl wird dir nicht bleiben, Ha! die Wahl wird dir nicht

Ped

als die folgenböse\_wicht. Nicht von der Stel - le! Trotz sei dir.  
 bleiben - Einmal hast du mich be\_siegt, doch zum zweiten\_male nicht. Fort hin\_weg! Hier hilft kein

*crs*  
*Ped*

Nicht von der Stel - le! Nicht  
 Sträu - ben! Mein bist du und sollst es blei - ben! Mein sollst du blei - ben, trotz dem Teu - fel in der Höl - le!

*Ped* *Ped*

von der Stel - le! Hül - fe! Hül - fe! Ret - tet mich!  
 Mein bist du und sollst es bleiben, trotz dem Teufel in der Höl - le! (Er faßt sie, und trägt sie hinweg.)

*crs*  
*Ped*

ch in sein  
 hinweg, die  
 rd dir nicht

(Das Gefecht kehrt auf die Bühne zurück.)

(Codric und Bracy fechten.)

Chor der Sachsen..

loco (Bracy fällt.)

cres

Ped

Sieg ist er-run-gen, der Nor-man-ü be-zwungen, die Feinde zer-streut, die Freunde be-freit. Der Sieg ist errungen, der

loco

Norman bezwungen! die Feinde zerstreut, die Freunde befreit! Hoch lebe jeder Sachsenheld, hoch je der bra - - ve Man! Hoch lebe jeder

Sachsenheld, je der brave Man! Hoch lebe jeder Sachsenheld jeder brave Man! Hoch le be jeder Sachsenheld! le der brave Mann!

Rowena ( zu Lohsei.) (Rowena von Cedric und Lohsei begleitet tritt auf.)  
 Nimm diesen Händedruck von mir, Dir dank ich Ehr und Le ben du wackrer Man! Bald, bald

Lokslei.

hoff' ich dir wohl grös-sern Lohn, wohl grös-sern Lohn zu geben, genügt für wahr an Eurem Dank, nur wollt mich  
Mir

Ped

Wamba zu Lokslei.

nicht beloh-nen, dass mir die schö-ne That ge-lang, das gilt mir mehr als Kro-nen! Nehmt dankbar mei-ne Hand auch

schierzando

hin, sonst hab' ich nichts, sonst hab' ich nichts zu geben, deñ ob ich gleich ein Narr nur bin, so lieb' ich doch das Le-ben, das

Cedric, Recitativ.

le-ben, so lieb' ich doch das Le-ben, das Le-ben. Wenn je Gefahr ob Eurem Haupte

ff sp

Ped

1468

wollt mich  
 schwebt, denkt das ein Freund in Hotherwood Euch lebt. Sprecht bei mir ein, wer von Euch kommt soll mir willkommen sein

Wamba (Gedric parodierend.)  
 Der Narr weiss wohl: Ihr seid nicht brav noch bieder. Geächtet seid Ihr, das ist ihm beekant. Doch weil Ihr Schurken Gutes ihm gethan, hier meine

Lokslei. Presto. ♩ = 168.  
 Hand, nennt er Euch tapfre Freunde, seine Brüder! Frisch auf ihr wackern Leu\_te, lasst uns nicht län\_ger wei\_len, lasst

uns nicht länger weilen, das Iä\_gerhorn erschallt! Uns la\_det reiche Beu\_te, sie red\_lich zu verthei\_len, hinaus zum grünen

Rowena.

Nicht un - ge - trüb - te Freu - de ist, Him - mel! mir be - schie - den.

Wamba.

Erst war hier grosses Lei - den man hör - te laämer - tö - ne, der Feind hielt stolz das Feld. Jetzt

Lokstei.

Wald! Hi - naus zum grünen Wald! Frisch auf ihr wackern Leu - te! Lasst uns nicht länger

Cedric.

Nicht kañ ich ganz der Freu - de mich der Freude fröhlich ü - ber las - sen, was

Tenori.

Hi - naus zum grünen Wald! Frisch auf! Ihr wa - kern Leu - te, lasst uns nicht länger wei - len das lä - gerhorn er - schallt.

Chor  
Bassi.

Hi - naus

Ped

Nicht un-ge-trüb - - - te Freu - de ist, Him-mel! mir be - schie - den  
 ju - beln wir, Jetzt ju - beln wir vor Freu - den und kla - gen werden je - ne, und kla - gen werden je - ne, das ist der Lauf der  
 wei - len! Uns la - det reiche Beu - te sie rechtlich zu ver - thei - len hi - naus zum grünen Wald, hi - naus zum grünen  
 ich auch heut ge - wann! Er fiel an mei - ner Sei - te, ich sah den Freund er blas - sen  
 das H - gerhorn er - schallt. Uns la - det rei - che Beu - te, sie rechtlich zu ver - thei - len, hi - naus zum grünen Wald, hi -

ihn sucht der ban\_ ge Blick \_ ward er des Feindes Beu - te da\_ hin ist dañ mein Frie\_ den, da\_ hin ist all  
Welt, das ist der Lauf der Welt, das ist der Lauf der Welt. Erst war hier grosses Lei - den, man hörte lañer tö\_ ne, der  
Wald! hi\_ naus zum grü\_ nen Wald, zum Wald! zum Wald!  
den ed - len A - thel - sta - ne. Ich sah den Freund er\_ blas - sen, den Freund er\_ blas - sen, den ed -  
naus zum grü - nen Wald, uns la\_ det rei\_ che Beute, sie recht - lich zu vertheilen, hi\_ naus zum grünen Wald, hinaus  
*sp* *cres*

mein Glück, mein Glück! Ward er des Fein - des Beu - te Ja - hin ist dann mein  
 Feind hielt stolz das Feld; Jetzt jubeln wir! Jetzt jubeln wir vor Freu - den, jetzt ju - beln wir vor Freu - den, und klagen wer - den  
 zum Wald, zum Wald Frisch auf! Ihr wackern Leu - te, hi - naus!  
 - len A - thel - stane. Nicht kann ich ganz der Feinde mich ü - ber las - sen was ich auch heut ge wän, was  
 zum grünen Wald, zum grünen Wald! Frisch auf ihr wackern Leu - te lasst uns nicht länger wei - len, das lä - gerhorn er - schallt, hi -

1468



Nicht ungetrübter Freude ist, Himmel! mir beschieden, ihn sucht der bange Blick, der bange  
 Erst war hier großes Leiden, man hörte Lamentation, der Feind hielt stolz das  
 das Lägerhorn erschallt, lasst uns nicht länger weilen, die Beute zu vertheilen, hinaus zum grünen  
 Nicht kann ich ganz der Freude mich überlassen, was ich auch heut, was ich auch heut ge-  
 raus zum Wald! uns ladet reiche Beute, hinaus zum grünen  
 raus zum Wald! hinaus! uns

all mein Glück  
 auf der Welt!  
 Wald!  
 thel - stane!  
 ert erschallt, hi -  
 ert erschallt, hi -  
 ff

*cres*  
 Blick, ihn sucht der bange Blick, ihn sucht der ban - ge Blick, ihn sucht der ban - - - - - ge  
 Feld. Jetzt jubeln wir vor Freu - den u. klagen wer - den je - ne, das ist der Lauf der Welt  
 Wald! das Lägerhorn erschallt, hi - naus zum grü - nen Wald, hinaus! hi - naus zum grü - nen  
 wann! Er fiel an meiner Sei - - te, ich sah den Freund er - blas - sen, den ed - len, den ed - - len A - - - thel - -  
 Wald. Uns la - det reiche Beu - te, das Lägerhorn erschallt, sie rechtlich zu ver - thei - - len, hi - naus zum grü - nen  
*cres*

Blick! Nicht un - ge - trüb - te Freu - de, ist, den.  
 Him - mel! mir be - schie

1<sup>mo</sup> 2<sup>da</sup>

letzt ju - beln wir vor Freu - den und kla - gen wer - den je - ne. letzt ju - beln wir vor letzt jubeln wir vor

1<sup>mo</sup> 2<sup>da</sup>

Wald! Frisch auf ihr wak - kern Leu - te, zum Wald! Wald! das

stane! Nicht kañ ich ganz der Freu - de mich fröh - lich' ü - ber - las - sen, nicht las - sen. Er

1<sup>mo</sup> 2<sup>da</sup>

Wald! Frisch auf ihr wak - kern Leu - te, hi - naus zum grü - nen Wald, lasst schallt das  
 uns nicht län - ger wei - len, das lä - ger - horn er

1<sup>mo</sup> 2<sup>da</sup>

Wald, das

*fp* *fp* *f*

Ped Ped 1<sup>mo</sup> Ped 2<sup>da</sup>

ihn nur sucht der ban - - - ge Blick, ihn nur sucht der  
 Freu - den, jetzt jubeln wir vor Freu - - den und kla - gen werden je - - ne, das ist der Lauf, der Lauf der  
 lä - ger - horn er - schallt hi - naus zum grü - nen Wald, das lä - ger - horn er - schallt! hinaus, hi - -  
 fiel an mei - ner Sei - - - te ich sah den Freund er - blas - sen, er fiel an mei - ner Sei - - te der ed - - - le  
 lä - ger - horn er - schallt, hi - naus zum grü - nen Wald, das lä - ger - horn er - schallt, hinaus, hi - -

*mf* *f* *f* *f*

Ped Ped Ped

ban - - - ge Blick, der ban - ge Blick, ihn sucht der ban - - - ge Blick.

Welt, das ist der Lauf der Welt, das ist der Lauf der Welt, das ist der Lauf, der Lauf der Welt.

naus zum grü - - nen Wald, hi\_naus zum grü - nen Wald, hi\_naus zum Wald, zum grü.nen Wald.

A - - - thel - stane, der ed - le A - thel - stane, den ed - - - len A - thel - stane.

naus zum grü - nen Wald, hi\_naus zum grü - nen Wald, hi\_naus zum Wald, zum Wald.

Ped Ped Ped Ped

*fz fz fz fz*

Ende des 1<sup>ten</sup> Akts.